

Selbstlernzeit nutzen

Die Präsenzzeit lässt sich umso effektiver für das Verstehen und Anwenden von Lerninhalten nutzen, wenn man das Informieren über Fachinhalte in die Selbstlernzeit auslagert. Beispielsweise lässt sich das selbstständige Einarbeiten ins Fachthema, die Vorbereitung auf Praktika oder eine tiefere Auseinandersetzung mit Inhalten auch im Selbststudium erledigen. Die Studierenden erhalten damit die Möglichkeit, ihre Selbstlernkompetenz zu entwickeln und sich mit kleinen Übungen semesterbegleitend auf die Prüfung vorzubereiten.

Viele Studienanfänger:innen sind zu Beginn ihres Studiums diese selbstständige Arbeitsweise jedoch nicht gewohnt. Als Lehrende:r kann man hier wertvolle Unterstützung leisten, indem man die Nutzung der Selbstlernzeit mit kleinen Arbeitsaufträgen anregt. Diese Arbeitsaufträge sollten einerseits konkret, sinnvoll und in Hinblick auf Ziel und Zeit realistisch sein. Andererseits erhöhen Wahlmöglichkeiten, Freiräume und soziale Interaktion die intrinsische Motivation der Studierenden, sich auch außerhalb der Lehrveranstaltung mit Lerninhalten zu beschäftigen. Wenn die Studierenden aus verschiedenen Themen oder zwischen verschiedenen Schwierigkeitsstufen wählen oder gemeinsam mit Kommiliton:innen Inhalte erarbeiten können, steigert dies die Lernbereitschaft.

Konkrete Aufgabenstellungen für die Selbstlernzeit sind zum Beispiel Texte lesen, Videos schauen, Arbeitsblätter ausfüllen, Themen recherchieren, Erkundungen durchführen, Mind-Maps erstellen, Interviews führen, Skizzen oder Fachlandkarten anfertigen.

Notizen

.....

.....

.....

.....

Katharina Roeber & Matthias Kraut | MuT.studifit@htwk-leipzig.de